

Wir sind für Sie da!

**Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
Direktor: Professor Dr. Paolo Fornara**

**Universitätsklinikum (AöR) Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**



Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:
Prof. Dr. Paolo Fornara,
Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie,
Nierentransplantations-Zentrum
Universitätsklinikum (AöR) Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Ernst-Grube-Straße 40 · 06120 Halle
Tel: 0345-557-1446
Fax: 0345-557-1783
Internet: www.medizin.uni-halle.de/kur

Redaktion:
Bettina-Cathrin Wahlers & Sabine Martina Glimm

Fotos: Bertram Solcher

Grafik: Barbara Saniter

Produktion:
V.I.G. Druck & Media GmbH, Hamburg

Ausgabe: 1/2007



Inhalt

2 Unser Haus

Die Klinik in der Klinik
Lageplan der urologischen Stationen

4 Stationäre Behandlung

Prästationäre Patientenvorbereitung
Schwerpunkt Schlüsselloch-Chirurgie
Schwerpunkt Urologische Krebstherapie
Schwerpunkt Nierentransplantation

8 Teilstationäre Behandlung

Tagesklinik
Ambulantes Operieren

12 Ambulante Behandlung

Poliklinik
Schwerpunkt Andrologie
Sprechzeiten

14 Urologische Erkrankungen

können jeden treffen

16 Unser Patienten-Service

Von der Cafeteria bis zum Friseur
Sozialdienst, Dolmetscherservice
Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten!

Meine Mitarbeiter und ich begrüßen Sie herzlich in unserem Haus. Wir alle wissen, dass der Schritt als Patient in eine Klinik meistens nicht freiwillig erfolgt. Deshalb möchte die Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie Ihnen bei diesem Schritt helfen: Mit hoch qualifizierter Diagnostik und Therapie, mit kompetenter und bedürfnisorientierter Pflege sowie individueller Betreuung.

Die Lage unseres Hauses im neuen Universitätsklinikum bedeutet für Sie, dass alle medizinischen Fachbereiche, mit denen die Urologie zusammenarbeitet, an einem Standort vereint sind und unsere Patienten auf kürzestem Weg die bestmögliche interdisziplinäre Versorgung erfahren.

Diese Broschüre soll Ihnen behilflich sein, unsere Klinik kennen zu lernen und sich bei uns zu orientieren. Zugleich geben wir Ihnen einen Überblick über unser medizinisches Leistungsspektrum, das alle urologischen Erkrankungen abdeckt und die Möglichkeiten stationärer, teilstationärer oder ambulanter Behandlung vorsieht – und zwar auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und neuester Technologien, die nur eine moderne Hochleistungsklinik bieten kann. Im Mittelpunkt all dieser Bemühungen stehen Sie als Patient, denn nur im Zusammenspiel von hoch qualifizierter Medizin und menschlicher Begleitung kann unsere Arbeit zu Ihrem Wohl erfolgreich sein. Und das Wohl des Patienten ist unser höchstes Gesetz.

Diesem Selbstverständnis unseres ärztlichen Handelns fühlen wir uns verpflichtet und sind von Mensch zu Mensch für Sie da!



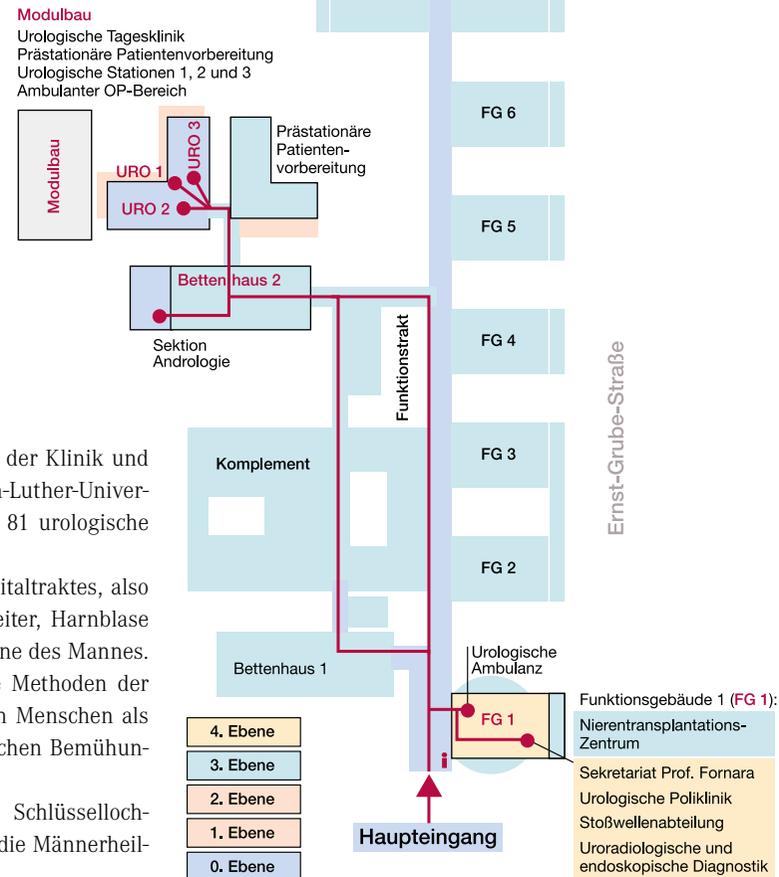
Professor Dr. Paolo Fornara
Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie

Platz 2 im Ranking der Uni-Kliniken:
Ein zweiter Platz im Vergleich des Anteils von
Operationen mit hohem Schweregrad an bundes-
deutschen Universitäts-Kliniken im Jahre 2004 steht
für die große operative Erfahrung unserer Ärzte.



Als Urologische Universitätsklinik
sind wir selbstverständlich auch
in Forschung und Lehre
unseres Faches engagiert.

Lageplan der urologischen Stationen



Unser Haus

Die Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie ist eine Klinik in der Klinik und befindet sich im Klinikum der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Halle-Kröllwitz. Unser Haus verfügt über 81 urologische Betten und beschäftigt nahezu 100 Mitarbeiter.

Unsere Aufgabe ist die Behandlung von Erkrankungen des Urogenitaltraktes, also der harnbildenden und harnableitenden Organe wie Niere, Harnleiter, Harnblase und Harnröhre sowie der Prostata und der äußeren Geschlechtsorgane des Mannes. Dazu verfügen wir über erfahrene Spezialisten und hochmoderne Methoden der Diagnostik und Therapie. Aber wir wissen auch: Nur wenn wir den Menschen als eine Einheit aus Körper und Seele betrachten, können unsere täglichen Bemühungen zum Wohle des Patienten erfolgreich sein.

Zu den Schwerpunkten unserer Klinik zählen die so genannte Schlüsseloch-Chirurgie bei urologischen Operationen, die Nierentransplantation, die Männerheilkunde (Andrologie) und die Urologische Krebstherapie.

4 Unsere medizinischen Leistungen

Operative Eingriffe sind ein Schwerpunkt unserer urologischen Klinik.





Die tägliche Visite:
Im Gespräch mit unseren Patienten.



Im Forschungslabor:
Pipettieren unter der Abzugshaube.



Mithilfe der berührungsfreien Stoßwellen-Therapie können Nierensteine heute von außen auf schonende Weise schmerzfrei und ohne Narkose zertrümmert werden. Die Behandlung dauert etwa 30 Minuten und erspart dem Patienten eine Steinoperation.

Stationäre Behandlung

Die prästationäre Patientenvorbereitung im Modulbau (siehe Lageplan S. 3) ist Ihre erste Anlaufstelle, wenn Sie als Patient stationär in die Urologische Klinik aufgenommen werden. Dort kümmern wir uns um Ihre Fragen und nehmen die ersten Aufnahme-Untersuchungen vor.

Die Urologie umfasst ein breites Spektrum medikamentöser Therapien und physikalischer Maßnahmen. Zum Beispiel zur Behandlung von Infekten des Harntraktes oder der Blasenschwäche. Der klinisch tätige Urologe nutzt darüber hinaus vor allem die operativen Behandlungsmöglichkeiten, die den Patienten dank moderner Operationsverfahren immer weniger belasten.

Durch die Entwicklung kleinster endoskopischer Instrumente ist es möglich, das Innere von Hohlräumen und Organen zu spiegeln und zum Beispiel Harnleitersteine zu entfernen, Nierensteine durch Punktion der Niere über die Haut zu beseitigen oder oberflächliche Blasen tumoren zu entfernen sowie die gutartige Prostatavergrößerung zu behandeln - alles ohne chirurgische Schnitte.

Auch der Laserstrahl erlaubt in geeigneten Fällen eine schonende Behandlung der gutartigen Vergrößerung der Prostata.

6 Stationäre Behandlung



Qualifizierte Pflege ist ein entscheidender Beitrag zu Ihrer Genesung. Die Krankenschwestern und Krankenpfleger unserer Klinik leisten diese Arbeit mit Kompetenz und Herz.

Eine wissenschaftliche Arbeit über die Laparoskopie von Professor Dr. Paolo Fornara wurde 2002 als beste urologische Veröffentlichung in Europa ausgezeichnet.

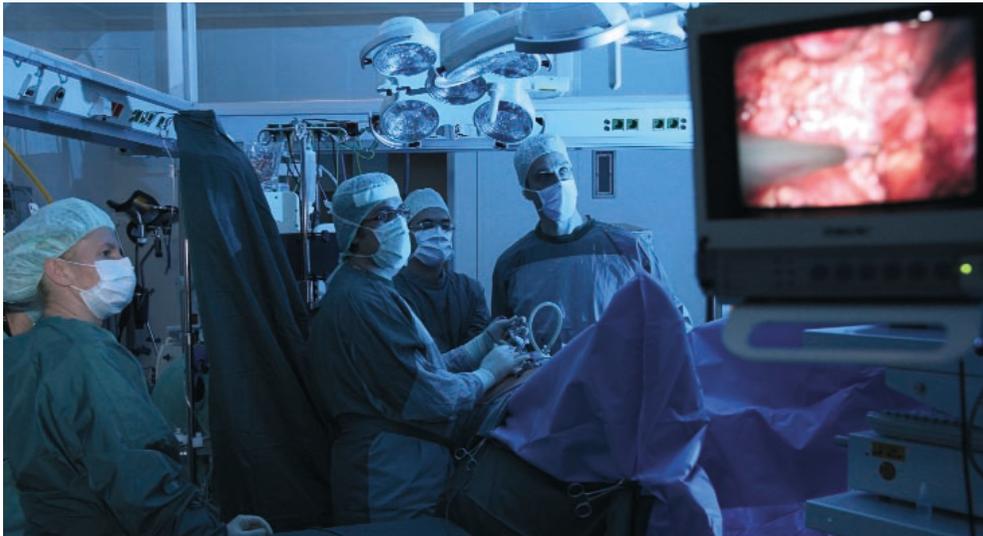


Laparoskopische Operationsverfahren, die so genannte Schlüsselloch-Chirurgie benötigt nur ganz kleine Öffnungen in der Bauchdecke, um ein winziges Sichtrohr und die Operationsinstrumente einzuführen. Für Sie als Patienten bedeutet das: Weniger Schmerzen als nach vergleichbaren offenen Schnittoperationen, schnellere Mobilisierung, verkürzter Klinikaufenthalt und raschere Genesung.

Unsere Klinik bietet alle in der urologischen Laparoskopie durchführbaren Operationen an. Zum Beispiel bei Nierenerkrankungen oder bei der Entfernung der Vorsteherdrüse beim Prostatakrebs. Dabei wird im Einzelfall entschieden, ob das laparoskopische Vorgehen die individuell beste Operationsmethode ist.

Unsere Operateure genießen internationales Ansehen: Bei der Einführung laparoskopischer Operations-Techniken in der Urologie war unsere Klinik national und international Vorreiter; heute bilden wir in- und ausländische Kollegen in der Anwendung dieser Techniken aus und zählen die Laparoskopie zu unseren Forschungsgebieten.

Die Behandlung bösartiger Veränderungen im Bereich der urologischen Organe ist ebenfalls ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Als uro-onkologisches Zentrum begleiten wir unsere Krebspatienten von der Diagnose bis zurück in das Leben nach der Erkrankung: Wir leisten anerkannte Forschung im Bereich der Krebs-Früherkennung, offene und laparoskopische Tumorchirurgie, Chemotherapie und Nachsorge. Als federführende Klinik bei der komplexen radikalen Tumorchirurgie beim Prostatakrebs, Hodentumor sowie Nieren- und Blasenkrebs operieren wir funktions- und organerhaltend. Unser Spektrum rekonstruktiver Maßnahmen reicht von der radikalen potenzerhaltenden Operation an der Prostata über die Bildung einer Ersatzblase bis hin zur Geschlechtsumwandlung.



Bei einem laparoskopischen Eingriff sehen die Mediziner das Operationsfeld auf dem Monitor.



Fallbesprechung im Nierentransplantations-Zentrum



Annette Haberland ist Koordinatorin im Nierentransplantations-Zentrum, pflegt die Patienten-Warteliste und hält die Kontakte zu Dialysezentren, Eurotransplant und der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO).

Das Nierentransplantations-Zentrum des Landes Sachsen-Anhalt ist Teil unserer urologischen Klinik in Halle. Seit der Gründung 1966 haben wir nahezu 1500 Nieren transplantiert. Jährlich können wir circa 60 Patienten operieren, die weit über unsere Landesgrenzen hinaus zu uns kommen.

Noch immer gibt es zu wenig Spenderorgane, um allen chronisch Nierenkranken rechtzeitig helfen zu können. Die Lebendspende kann eine rettende Möglichkeit sein: In der Regel sind es Blutsverwandte, aber auch Ehepartner oder andere Nahestehende, die ihrem Angehörigen eine ihrer beiden gesunden Nieren schenken. Seitdem wir in Halle die Entnahme der Spenderniere mittels Schlüsselloch-Chirurgie, das heißt ohne Bauchschnitt, durchführen, nutzen immer mehr Betroffene diese Option. Seit 2005 sind wir in den neuen Bundesländern das Zentrum mit den meisten Lebendspenden.

8 Poliklinik



Unverzichtbar in der endoskopischen Urologie: Der Blick durch das Linsensystem einer Optik.

Ambulante Behandlung

Viele urologische Erkrankungen können wir ambulant in unserer Poliklinik behandeln. Zur ambulanten Versorgung werden Sie von einem niedergelassenen Arzt zu uns als Spezialisten überwiesen oder Sie stellen sich direkt in unserer urologischen Ambulanz im Funktionsgebäude 1 vor (siehe Lageplan S.3).

In unserem Hause gibt es seit Juli 2000 die erste Professur für Andrologie an einer urologischen Klinik in Deutschland. Die Männerheilkunde befasst sich mit den Erkrankungen der männlichen Sexualorgane wie Unfruchtbarkeit oder Erektionschwäche. Auch hormonelle Veränderungen können die Lebensqualität eines Mannes stark beeinträchtigen.

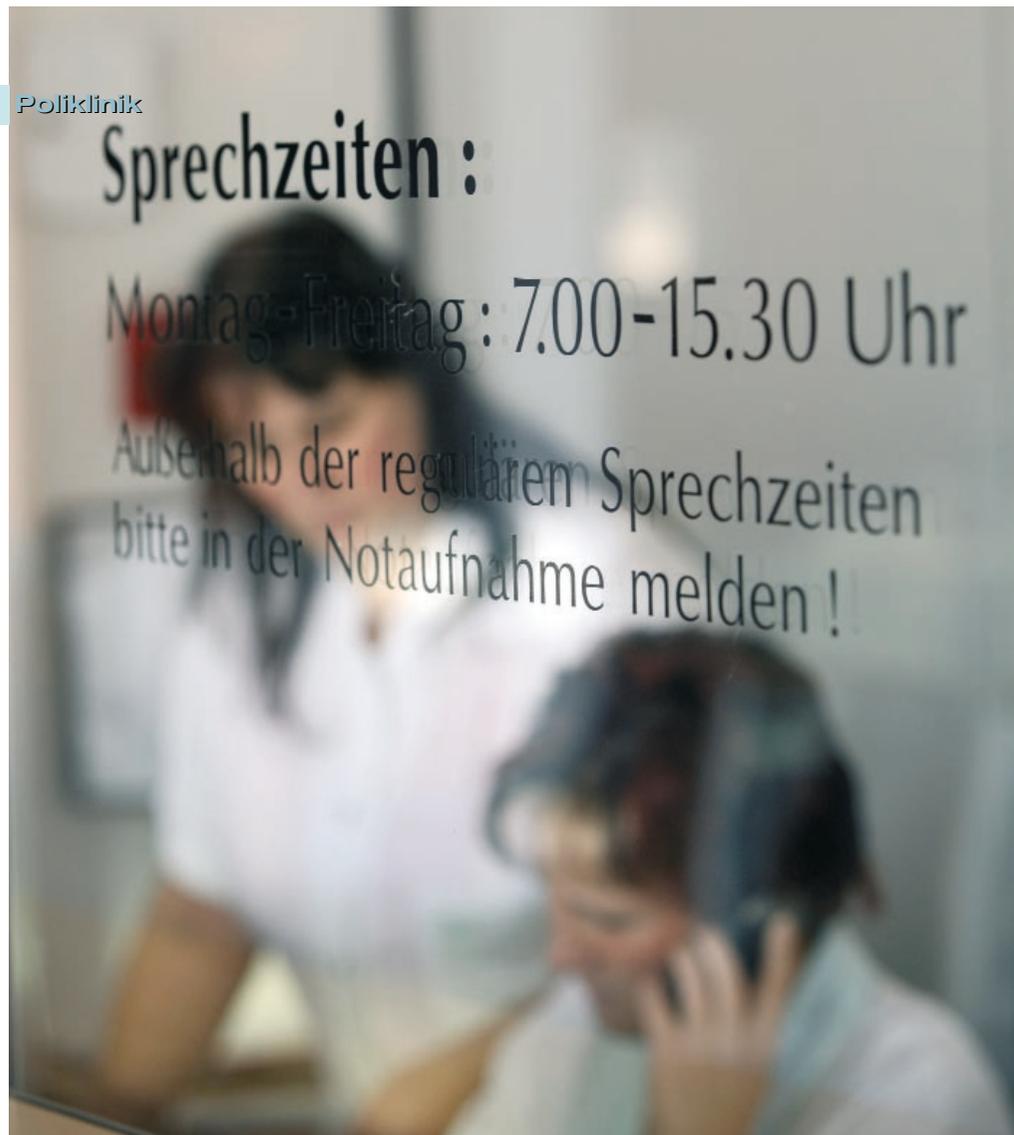
Die Sektion Andrologie bietet das ganze Spektrum modernster Diagnosefindung und wirksamer Therapiemöglichkeiten an.



Die Spermienuntersuchung ist die wichtigste diagnostische Maßnahme, um die Zeugungsfähigkeit des Mannes zu beurteilen.

Paar-Beratung in der Spezialsprechstunde Andrologie: Die Ursachen für einen unerfüllten Kinderwunsch liegen zur Hälfte aufseiten des Mannes.

10 Poliklinik



Sprechzeiten :

Montag-Freitag: 7.00-15.30 Uhr

Außerhalb der regulären Sprechzeiten
bitte in der Notaufnahme melden!

Die allgemeinen Sprechzeiten
unserer Poliklinik:
montags bis freitags
7.00 – 15.30 Uhr

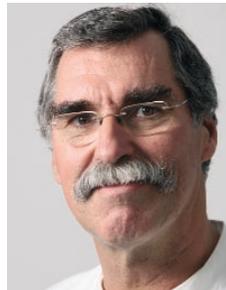
Terminvereinbarung unter
Telefon: 0345-557-1862

Unsere **Spezialprechstunden** werden von Klinikdirektor Professor Dr. Paolo Fornara und unseren Oberärzten betreut.
Terminvereinbarung unter Telefon: 0345-557-1862



Privatsprechstunde des Klinikdirektors
montags 13.00 – 17.00 Uhr
dienstags 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Absprache
Terminvereinbarung unter
Telefon: 0345-557-1446

Universitäts-Professor
Dr. Paolo Fornara,
Direktor der Klinik



Professor
Dr. Hans Heynemann,
stellvertretender
Direktor der Klinik



Professor
Dr. Hermann Behre,
Leiter der Sektion
Andrologie



Dr. Amir Hamza,
Oberarzt,
Leiter der
Nierentransplantation

**Nierentransplantations-
Sprechstunde**
täglich 6.00 – 14.30 Uhr

Nierentumor-Sprechstunde
dienstags 8.00 – 15.30 Uhr

Inkontinenz-Sprechstunde
mittwochs 12.00 – 15.00 Uhr
donnerstags 8.00 – 15.00 Uhr

Blasentumor-Sprechstunde
freitags 8.00 – 12.30 Uhr

Hodentumor-Sprechstunde
mittwochs 8.00 – 13.00 Uhr

Prostata-Sprechstunde
montags 8.00 – 14.00 Uhr

Andrologische Sprechstunde
dienstags 8.00 – 15.30 Uhr



Dr. Sigrid Wagner,
Oberärztin



Dr. Andreas Jurczok,
Oberarzt



Dr. Olaf Rettkowski,
Oberarzt



12 Tagesklinik

Intensive Betreuung und individuelle medizinische Versorgung: Patienten in unserer Tagesklinik.

Moderne
Medizintechnik:
Der Infusomat dosiert
die individuelle
Medikamentengabe.



Im klinikeigenen Forschungslabor werden
experimentelle Untersuchungen und
Laborbestimmungen im Rahmen
der wissenschaftlichen Forschungsprojekte
unseres Hauses durchgeführt.



Teilstationäre Behandlung

In unserer Tagesklinik im Modulbau (siehe Lageplan S.3) profitieren unsere Patienten von der Möglichkeit der teilstationären Behandlung.

Gerade in der Urologie gibt es viele Erkrankungen, die ambulant operiert werden können, wie die Vorhautverengung oder der Sterilisationswunsch. Auch kleine endoskopische Eingriffe führen wir hier durch. Nach einer kurzen Beobachtungszeit können die Patienten meist noch am selben Tag entlassen werden. Die weiteren Kontrollen erfolgen ambulant in unserer Poliklinik oder beim niedergelassenen Kollegen.

Patienten mit einem Tumorleiden können ebenfalls in der Tagesklinik versorgt werden, um hier chemotherapeutische oder unterstützende beziehungsweise schmerzstillende Infusionen zu erhalten. Dies erlaubt eine intensivere Betreuung als in der Ambulanz und ermöglicht den Patienten, in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung zu bleiben.

14 Urologische Erkrankungen können jeden treffen - in jedem Alter



Urologische Krankheiten **In Kürze**

Die Urologie begleitet Sie in allen Phasen Ihres Lebens. Informieren Sie sich an dieser Stelle über häufige Fehlbildungen und Erkrankungen des Urogenitaltraktes, beugen Sie vor, und lassen Sie sich bitte helfen!
Für ein längeres Leben und mehr Lebensqualität!

Blasenschwäche: Der unwillkürliche Harnverlust (Harninkontinenz) ist mit rund fünf Millionen Betroffenen ein weit verbreitetes Leiden. Obwohl Inkontinenz heute durch Medikamente, Beckenboden-Training, Elektrostimulation oder operative Eingriffe sehr häufig heilbar ist, schätzen Experten, dass nur etwa 15 Prozent der Betroffenen fachkundig betreut werden, weil die meisten ihre Erkrankung aus Scham verschweigen.

Erektionsstörungen: Mit zunehmendem Alter werden Erektionsstörungen (Erektile Dysfunktion) häufiger. Die Ursachen können sowohl organischer als auch psychischer Art sein und sind heute mit einem breiten Spektrum verschiedener Therapiemöglichkeiten gut behandelbar.

Der Krebs der Vorsteherdrüse: Das Prostatakarzinom ist in Deutschland bereits die häufigste Krebserkrankung bei Männern über 50 Jahre. Mehr als 11 000 Männer sterben Jahr für Jahr an diesem Tumor, obwohl bei frühzeitiger Erkennung der Krankheit 80 bis 90 Prozent der Patienten geheilt werden könnten. Urologen raten deshalb zur einer jährlichen Früherkennungs-Untersuchung ab dem 45. Lebensjahr.

Harnblasenkrebs: Das Harnblasenkarzinom macht in Deutschland etwa drei Prozent aller Krebserkrankungen aus. Chronische Blasenentzündung, Zigarettenrauchen, spezielle Chemikalien oder Medikamente begünstigen das Entstehen. Haupt- und Frühsymptome sind Blut im Urin und häufiges oder schmerzhaftes Wasserlassen. Oberflächliche Tumoren können entfernt werden, bei fortgeschrittener Erkrankung muss die Harnblase entnommen und der Urin abgeleitet werden.

Das gesamte Spektrum urologischer Erkrankungen finden Sie im Internet unter www.urologenportal.de

Harnsteinleiden: Harnsteine sind eine verbreitete urologische Erkrankung und können in der Niere, dem Harnleiter, der Blase und in der Harnröhre vorkommen. Ihre Behandlung ist dank endoskopischer Eingriffe oder der berührungsfreien Stoßwellentherapie heute für den Patienten schonend möglich.

Nierenkrebs: Die genauen Ursachen sind nicht geklärt, Rauchen und Übergewicht sind Risikofaktoren beim Nierentumor, dessen Symptome wie Blut im Urin, oft erst in einem späteren Stadium auftreten. Die Therapie besteht in der operativen Entfernung des Tumors. Die Heilungschancen hängen vom rechtzeitigen Erkennen der Erkrankung ab.

Unfruchtbarkeit: Etwa jedes sechste Paar leidet unter unerfülltem Kinderwunsch. Die Ursachen der Unfruchtbarkeit (Infertilität) des Mannes zu diagnostizieren und zu therapieren ist Aufgabe der Männerheilkunde (Andrologie), einem Spezialgebiet der Urologie.

Vergrößerte Prostata: Etwa die Hälfte der über 50-jährigen Männer leidet unter den Beschwerden einer gutartigen Vergrößerung der Prostata (Benigne Prostata-Hyperplasie) wie schwacher Harnstrahl, häufiges, auch nächtliches Wasserlassen und Nachträpfeln. Dank medikamentöser, operativer oder auch hochmoderner Lasertherapien ist die Erkrankung in den meisten Fällen erfolgreich zu behandeln.

Vorhautenge: Bis zu 18 Prozent der bis 8-jährigen Jungen sind von einer Vorhautverengung (Phimose) betroffen. Während sie im Säuglingsalter ein Normalbefund ist, sollte die Vorhaut nach dem fünften Lebensjahr zurückzuschieben sein. Die operative Korrektur einer Phimose wird heute in der Regel ambulant durchgeführt.

16 Service

Ein zentraler Treffpunkt für Patienten und Besucher: Die Cafeteria im Eingangsbereich.



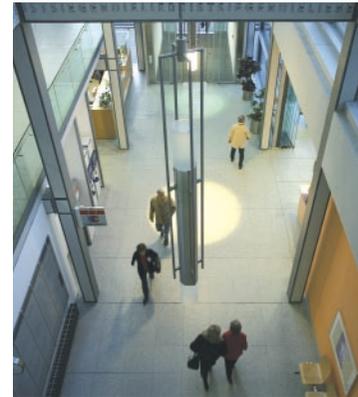
Unser **Patienten-Service**

Auf allen urologischen Stationen sind unsere Patienten-Zimmer mit maximal drei Betten, Telefon und TV ausgestattet und verfügen ausnahmslos über eine eigene Sanitäreinheit.

Zu Ihrer Unterstützung bieten wir Ihnen: Seelsorge, psychologische Betreuung, Physiotherapie und einen Sozialdienst, der unseren Patienten bei den Formalitäten zur Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation oder häuslicher Betreuung hilft. Unsere ärztlichen Mitarbeiter stehen Ihnen als Dolmetscher für die Sprachen Russisch, Arabisch, Polnisch und Italienisch zur Seite.

In unserem Haus finden Sie eine Cafeteria, ein Bistro, einen EC-Geldautomaten, einen Shop mit Roomservice, einen Friseur sowie einen Taxenruf-Service an der Patienteninformation.

Besuchern steht ab Juli 2007 ein Parkhaus mit 350 Parkplätzen zur Verfügung.



Über die Magistrale im Erdgeschoss gelangen Sie mit dem Fahrstuhl zur Anmeldung in der urologischen Poliklinik im vierten Stock.

Wichtige Telefonnummern:

Zentrale: Tel. 0345-557-0

Poliklinik: Tel. 0345-557-1862

Urologische Tagesklinik: Tel. 0345-557-4626

Prästationäre Patientenvorbereitung: Tel. 0345-557-5934

Sektion Andrologie: Tel. 0345-557-4782

Privatsprechstunden des Klinikdirektors: Tel. 0345-557-1446

Station Urologie 1: Tel. 0345-557-1423

Station Urologie 2: Tel. 0345-557-1417

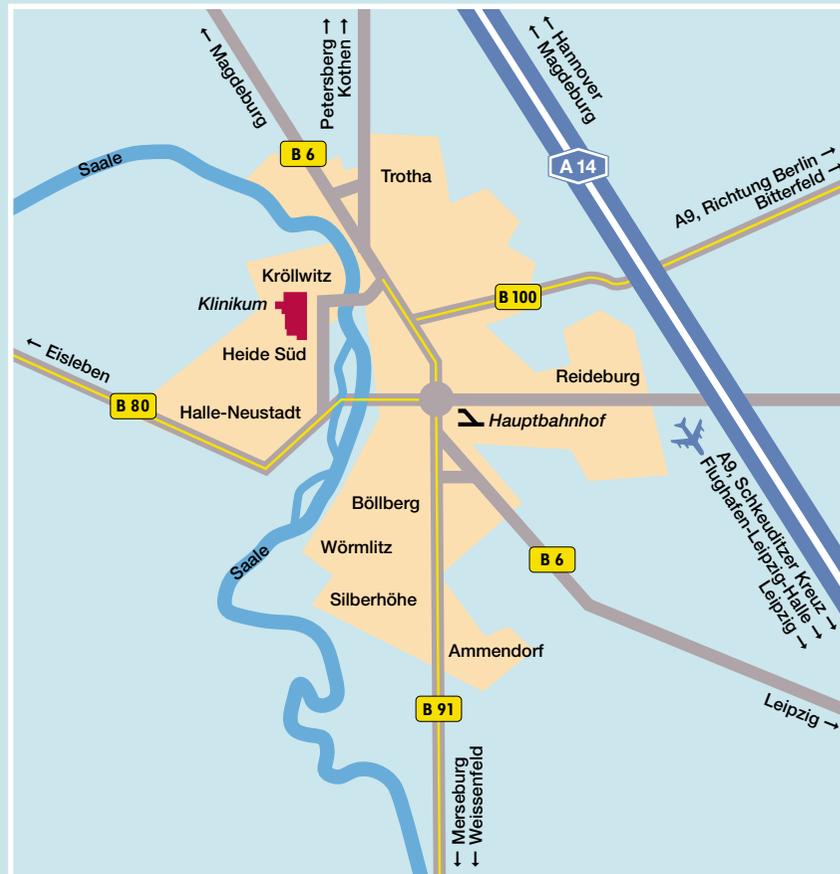
Station Urologie 3: Tel. 0345-557-1443

Nierentransplantations-Zentrum:

Station Tel. 0345-557-4690, Koordinationsstelle Tel. 0345-557-1214

Abteilung für Physiotherapie: Tel. 0345-557-1444

Sozialdienst: Tel. 0345-557-1754



Anfahrt

Mit dem Zug:

Von Halle Hauptbahnhof per Straßenbahn (Linien 4 oder 5) ca. 10 – 15 Minuten in Richtung Heide bis zur Endhaltestelle. Von hier aus sind es noch 200 Meter bis zum Klinikum oder per Taxi in ca. 10 Minuten

Mit dem Auto:

A14 aus Richtung Hannover/Magdeburg:
Abfahrt Halle/Trotha.
A14 aus Richtung Leipzig/Dresden: Abfahrt Halle/Peißen.
A9 aus Richtung Berlin: Abfahrt Halle.
A9 aus Richtung Nürnberg/Frankfurt: Am Schkeuditzer Kreuz auf die A14 bis Abfahrt Halle/Peißen

Mit dem Flugzeug:

Vom internationalen Flughafen Leipzig/Halle mit dem Flughafenbus der HAVAG (Linie 300) oder per Taxi zum Klinikum in ca. 30 Minuten

